

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 29. Juni 2021

**Dringlichkeitsantrag für den Kreisverwaltungsausschuss am 29.6.2021**

**Umgehend Freiflächen für den konsumzwang-freien Aufenthalt gestalten!**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt mindestens fünf geeignete Freiflächen zu finden, auf denen kurzfristig eine minimale Infrastruktur geschaffen werden kann, die es ermöglicht, dass sich (vor allen Dingen) junge Menschen ohne Zwang zum Konsum im Freien in kleinen Gruppen versammeln können. Diese Flächen sollen insbesondere in der Nähe der sogenannten „Hotspots“ geschaffen werden (z.B. Gärtnerplatz, Elisabethplatz, Wedekindplatz, Türkenstrasse, Gerner Brücke)

Als Entlastung für den Gärtnerplatz könnten insbesondere folgende Flächen kurzfristig mit Toilettenwägen, Abfalleimern, einfachen Sitzgelegenheiten (z.B. aus Paletten) und ggf. ein paar Pflanzentrögen ausgestattet werden: Jakobsplatz/Ecke Unterer Anger, Herzog-Wilhelm-Straße hinter dem Sendlinger-Tor-Platz, Stephansplatz, Mariahilfplatz.

Als Entlastung für die Türkenstrasse sind insbesondere die großen Freiflächen im „Museumsviertel“ zu prüfen.

**Begründung:**

Corona-bedingt finden nach wie vor so gut wie keine Veranstaltungen statt. Insbesondere für junge Menschen gibt es keinerlei Angebote. Auch sie gehören zu den Personengruppen, die durch diese Krise besonders benachteiligt sind (Homeschooling, erschwerte Prüfungsbedingungen, wenig Möglichkeiten zur kollektiven Freizeitgestaltung oder kulturellen Betätigung).

Ein fast gleichlautender Antrag wurde von unserer Fraktion schon einmal am 31.8. gestellt und rund um den 20.9. teilweise umgesetzt. Es wurden jedoch keine praktischen Erfahrungen mehr damit gesammelt, weil dann eine Schlechtwetterperiode begann und sich das Thema für die verbliebenen Tage des letzten Sommers/Herbstes von selbst erledigt hatte.

Nach einem von einem fast permanent von Lockdowns betroffenen Winter verschärft sich die Situation auf verschiedenen Plätzen zusehends. Jüngster Focus ist die Türkenstrasse. Wenn man die Orte genauer analysiert, an denen sich derartige Hotspots bilden, wird man feststellen, dass es daran

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

liegt, dass in deren Umgebung eine grundlegende Infrastruktur vorhanden ist (z.B. geöffnete Kneipen und Bars mit Strassenverkauf, wie auch die Möglichkeit Toiletten nutzen zu können).

Es ist unverständlich, warum jetzt die infrastruktur-arme Betonwüste in der Ludwigstrasse ein für die jungen Feiernden attraktiver Ort werden sollte.

Das oberste Ziel muss weiterhin sein, überfüllte Plätze und Orte zu entlasten. Erreicht wird das durch Schaffung von „legalen“ Aufenthaltsorten, welche die Situation in sog. Hotspots entzerren können, so dass - unter Einhaltung der dann möglichen Abstandsregeln – der Sommer noch so lange wie möglich zum Aufenthalt im Freien genutzt werden kann, und zwar ohne restriktive Maßnahmen wie Platzsperrungen oder Alkoholverbote.

Es ist dabei empfehlenswert, junge Kreativschaffende und Künstler\*innen zur Gestaltung von freizugebenden Flächen heranzuziehen. Dort wo keine Anwohner\*Innen in unmittelbarer Nähe sind, wäre sogar eine moderate Beschallung durch junge Partykollektive denkbar, da die finale Umsetzung des Antrages „Jungen Menschen Raum geben“ augenscheinlich noch einige Zeit benötigen wird. Kleine Interimslösungen können hier Luft in der sich mehr und mehr aufheizenden Diskussion verschaffen. Die Schaffung von Aufenthaltszonen im öffentlichen Raum sollte sich insbesondere an Menschen mit „kleinem Geldbeutel“ richten.

Der Antrag ist dringlich zu behandeln, da die Stimmung an den betroffenen Orten binnen kürzester Zeit umschlagen könnte, wenn aus der Politik hier nicht endlich konstruktive Lösungen geschaffen werden.

Damit das Murmeltier nicht weiterhin täglich grüßt, sind erfolgreiche Platzumgestaltungen im Frühjahr/Sommer 2022 ohne weitere Anträge von Stadträt\*innen erneut vorzunehmen.

**Initiative:**

**Stadtrat Thomas Lechner**

**Stadträtin Marie Burneleit**

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Stefan Jagel

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München